





Siegerehrung Rundenwettkampf Jugend 1990



Rundenwettkampf auf dem Berxer LG Schießstand

Berxer Schützen ziehen Bilanz

Berxen. Der Schützenverein Berxen lädt seine Mitglieder für kommenden Sonnabend zu seiner Generalversammlung in das Gasthaus Fahlenkamp in Berxen ein. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen das Resümee des Vorsitzenden über das vergangene Jahr, die Berichte der Sportleiter, der Kassenbericht sowie Neuwahlen und Auszeichnungen verdienter Schützen.

Für Schießsportler war '89 ein ausgezeichnetes Jahr

Berxer Schützen zogen Bilanz / Bessere Terminkoordination

Berxen. In Anwesenheit der amtierenden Schützenkönigin Anke Schwewe, des Ehrenschriftführers Werner Koröde und des Ehrenvorsitzenden Willi Kusserow begrüßte jetzt Willy Immoor als erster Vorsitzender des Schützenvereins Berxen zahlreiche Mitglieder zur Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Fahlenkamp. In einem kurzen Jahresrückblick ließ der Schriftführer die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. Aus der Sicht des Schießsportes sei es ein ausgezeichnetes Schützenjahr gewesen. Die Sportleiter Anke und Manfred Schwewe sowie Gerda Bartels berichteten über die Erfolge bei Vereins- und Kreismeisterschaften. Sie überreichten auch zahlreiche Pokale, Teller

und Nadeln für die Leistungen der Mitglieder.

Kassenwart Bernd Prumbaum teilte mit, daß auch 1989 ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Er hätte erheblich höher ausfallen können, hätte das Schützenfest nicht mit einem großen Minus abgeschlossen. Im Anschluß an die Berichte wurden die Sportler des Jahres ausgezeichnet. Den Titel erhielten Boris Bloch (Jugend), Heide Meyer (Damen) und Werner Köhler (Schützen). Für besondere Verdienste wurde auch Erich Siemers ausgezeichnet, der allerdings nicht anwesend sein konnte.

Nachdem dem amtierenden Vorstand Entlastung erteilt worden war, wurden Willy Immoor, Schriftführer Heinz König und Damen-Sportleiterin Gerda Bar-

tels in ihren Ämtern bestätigt. Neue Jugend-Sportleiterin ist jetzt Heide Meyer. Als Chef der Sportleiter wählten die Mitglieder Helmut Westermann. Er ist der einzige Berxer Schütze, der die für das Amt des Sportleiters erforderlichen Lehrgänge absolviert hat.

Die Terminplanung für das laufende Jahr regte die Berxer zu einer lebhaften Diskussion an. Da sich einige Termine mit denen der Nachbargemeinden überschneiden, wollte man zukünftig die Veranstaltungen der einzelnen Vereine besser absprechen und koordinieren. Zum Schluß der Jahreshauptversammlung verlas der Ehrenvorsitzende das Protokoll der Sitzung von 1939.



Auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen schießsportlichen Erfolgen konnten die Berxer Schützen zurückblicken (v.l.): Werner Köhler, Fritz Brümmer, Sylvia Immoor, Hermann Schwewe, Heinz König, Corinna Immoor, Tanja Köhler, Gerda Bartels, Markus Westermann, Frido Schumacher, Anke Schwewe, Boris Bloch, Willi Immoor, Helmut Westermann, Oliver Hahmann, Elfriede Brümmer und Manfred Schwewe. Foto: May



Sie waren bei den LG-Rundenwettkämpfen der Schüler in der Kreisliga erfolgreich: Andreas Koppe, Rüdiger Meyer, H. Bartels, Silke Thiele, Corinna Immoor, Obmann Gerd Laue und Daphne Bartels.
Foto: Westermann

Schüler beendeten die Rundenkämpfe

Herausragende Schützin: Corinna Immoor

Berxen. Mit großem Vorsprung sicherten sich die Schüler aus Berxen den Mannschaftssieg in der Kreisliga (Schüler) mit dem Luftgewehr. Und auch im Einzel hatte Berxen weitere Erfolge zu verbuchen.

Herausragende Schützin war dabei Corinna Immoor, die auch der männlichen Konkurrenz weit überlegen war. Nachfolgend die Ergebnisse in der LG-Kreisliga, Schüler: 1. Berxen (406/1550), 2. Loge-Tuschendorf (344/1362), 3. Klei-

nenborstel (351/1286), 4. Hustedt (321/1286), 5. Engeln (230/949), 6. Süstedt (291/840), 7. Bruchhausen (79/592). Einzel, weiblich: 1. Corinna Immoor, Berxen (639), 2. Daphne Bartels, Berxen (508), 3. Silke Thiele, Oerdinghausen (441). Einzel, männlich: 1. Rüdiger Meyer, Loge-Tuschendorf (574), 2. Andreas Koppe, Kleinenborstel (461), 3. Sascha Thies, Loge-Tuschendorf (451). ul

Jugendarbeit in Vereinen trägt Früchte

Jungschützen erzielten gute Ergebnisse beim zweiten Rundenwettkampf

1990

Bruchhausen/Martfeld. Trainingsfleiß und gute Jugendarbeit zahlen sich bekanntlich aus. Dies beweisen auch die Ergebnisse der Schüler und Jugendklasse der Mannschaften aus Berxen und Hustedt, beides doch eigentlich recht kleine, aber sehr aktive Vereine. Schon nach dem zweiten Durchgang der Rundenwettkämpfe steht Berxen hin der Kreisliga in den Disziplinen Schüler LG und Jugend LP als Favorit fest. In der Kreisliga LG Jugend hat Hustedt schon fast unaufholbar die Führung übernommen. Überraschend schob

sich Süstedt in der Kreisliga Junioren LG an die Spitze, Alexandra Wilke konnte sich im zweiten Durchgang um 40 Ringe steigern. Die Kreisklasse Jugend LG wird von Scholen angeführt.

Auffallend ist, das die Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Mannschaften, besonders in der Jugendklasse stark differieren. Die Favoriten stehen bereits fest und es sind leider keine Wettstreite um die vorderen Plazierungen mehr zu erwarten.

Hier die Ergebnisse nach dem

zweiten Durchgang im Einzelnen: LG Kreisliga Schüler: 1. Berxen 378, Gesamt 765; 2. Loge Tuschendorf 355, Gesamt 690; 3. Kleinenborstel 334, Gesamt 627; 4. Hustedt 288, Gesamt 551; 5. Süstedt 248, Gesamt 549; 6. Engeln 246, Gesamt 449; 7. Bruchhausen 161 Gesamt 397; Corinna Immoor 153, Gesamt 317, Berxen.

LP Kreisliga Schüler: 1. Süstedt 280, Gesamt 603; 2. Hustedt 282, Gesamt 588; 3. Loge Tuschendorf 314, Gesamt 583; Corinna Immoor 245, Berxen.

LP Kreisliga Jugend: 1. Berxen 404, 823; 2. Hustedt 382, 781; 3. Oerdinghausen 357, 705; 4. Bruchhausen 342, 683; 5. Süstedt 354, 354; Karmen Twietmeyer 166, 317 Hustedt.

LG Kreisliga Jugend: Hustedt 966,

1914; Kleinenborstel 913, 1851 Berxen 800, 1661; Oerdinghauser 719, 1463; Homfeld 700, 1401 Schwarme 529, 1267; Sabine Wol 336, 668 Hustedt.

LG Kreisklasse Jugend: Scholer 751, 1437; Eitzendorf 703, 1349 Homfeld II 576, 1187; Schwarme I 637, 1145; Ochtmannien 611 1138; Oerdinghausen II 544, 950; Rol Klatte 304, 608 Scholen.

LG Kreisliga Junioren: 1. Süstedt 942, 1862; 2. Engeln 842, 1726; 3 Scholen 896, 1712; 4. Schwarme 666 1619; 5. Ochtmannien 780, 1532; 6 Eitzendorf 877, 1457; Marco Thie 360, 704 Schwarme; Alexandra Wilke 348, 667 Süstedt.



Die erfolgreichen Schützen/-innen des Kreispokalschießens des Kreisschützenverbandes Bruchhausen-Vilsen in Homfeld. Rechts im Bild: Kreissportleiter Heinrich Bodenstab, Bezirkspräsident Heinz Rösseler und Kreispräsident Herbert Wolters. Foto: Lehning

Schützenverein Berxen war mit fünf Mannschaften erfolgreich

Der Wanderpokal der Damen blieb beim Schützenverein Vilsen

Homfeld/Bruchhausen-Vilsen. Alle zehn Mitgliedsvereine des Kreisschützenverbandes Bruchhausen-Vilsen hatten am vergangenen Sonntag Mannschaften auf den Schießstand in Homfeld entsandt, um dort am Kreispokalschießen teilzunehmen. Besonders gut vertreten war der Schützenverein Berxen mit sechs Mannschaften, sowie der Schützenverein Vilsen und Broksen mit jeweils fünf Mannschaften.

Geschossen werden mußte pro Schütze (je drei Schützen bilden eine Mannschaft) fünf Schuß Luftgewehr sitzend aufgelegt und für jede erzielten 50 Ringe mußte ein Stechsatz LG Freihand geschossen werden.

Nach spannendem Schießen konnte sich im Jugendbereich die Mannschaft aus Engeln mit 146/22 Ringen vor den Jugendmannschaften aus Berxen durchsetzen, wobei hierbei das Freihandergebnis über die Platzierungen entschied.

Auch bei den Damen fällt ein

Ring Vorsprung im Freihandschießen die Entscheidung über den Pokalgewinn. Mit 144/38 Ringen sicherten sich die Vilsener Damen zum dritten Mal in Folge den Wanderpokal.

Bei den Schützen zeigte sich der Schützenverein Berxen abermals erfolgreich mit Platz 1 und Platz 3. Als sicherste Freihandschützin erwies sich Corinna Immoor vom Schützenverein Berxen – mit 45 Ringen wurde sie Tagesbeste im Schüler- und Jugendbereich, bei den Schützen legte Friedhelm Schumacher 41 Ringe vor.

Treffsicher zeigten sich etwa 100 Schützen/-innen ebenso beim Preisschießen, wo Geldpreise, sowie fünf Gutscheine von der Fa. Bäckerei Delekat, Afinghausen die Belohnung für den Einsatz waren. Hier waren erfolgreich Silvia Immoor, SV Berxen 6 mal 30, Heinrich Bodenstab, SV Broksen 5 mal 30 und Platz 3 für Heinrich Budorf, SV Weseloh mit 4 mal 30.

Kreispräsident Herbert Wolters, der die Siegerehrung vornehmen konnte, freute sich besonders noch zwei Preise vom Kreisvergleichsschießen der Kreisschützenverbände Bruchhausen-Vilsen, Asendorf und Martfeld im September vergeben zu können. Bei den Schülern legte Corinna Immoor mit dem Luftgewehr 155 Ringe vor und mit der Luftpistole erzielte Silvia Immoor herausragende 368 Ringe.

Hier die Platzierungen des Kreispokalschießens im Einzelnen: Schützen: 1. Berxen II 149 Ringe, Stechsatz 42, 2. Engeln II 148 Ringe, Stechsatz 39, 3. Berxen I 148 Ringe, Stechsatz 35, 4. Scholen II 147 Ringe, Stechsatz 45. Damen: 1. Vilsen I 147 Ringe, Stechsatz 38, 2. Berxen I 147 Ringe, Stechsatz 37. Jugend: 1. Engeln I 146 Ringe, Stechsatz 22, 2. Berxen I 144 Ringe, Stechsatz 41, 3. Berxen II 144 Ringe, Stechsatz 36. ul

„Mit Wasser aus der Oder getauft“

Fritz Behm feiert seinen 90. Geburtstag

oho Nenndorf. „Es ist überhaupt nicht schlimm, 90 zu werden. – Man darf nur das Luftholen nicht vergessen.“ – Überaus humorvoll sieht Fritz Behm seinem Jubiläum am heutigen Mittwoch entgegen.

Fritz Behm wurde in Stettin geboren und „mit Oderwasser getauft“. Sein Vater fiel im Ersten Weltkrieg. Mit sieben Geschwistern, sechs Jungen und einem Mädchen, wuchs der Jubilar auf. Bereits 1904 war ein Umzug von Stettin nach Heinrichsdorf im Kreis Greifenhagen erfolgt. Dort arbeitete der Jubilar später auch auf einem Gut.

1927 heiratete Fritz Behm. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde er Soldat. Nach einer zwischenzeitlichen Rückkehr auf das heimische Gut, mußte Fritz Behm im März 1945 wieder eine Uniform anziehen. Im Juni desselben Jahres wurde er aus der Kriegsgefangenschaft in Schleswig-Holstein entlassen.

Von dort aus „verschlug es mich nach Nenndorf“, erzählt der 90jährige. Eine unerfreuliche Nachkriegsepisode stand noch bevor. Seine Familie weilte noch im Osten und über Verwandte in Berlin erfuhr Fritz Behm den Aufenthaltsort. Auf dem Weg dorthin nahmen ihn jedoch russische Grenzer in Arrest. Nach acht Tagen erst konnte er nach Nenndorf zurück. Die Familie folgte schließlich 1946 nach. Die Ehefrau Fritz Behms starb 1948.

Die Familie bezog die Pachtstelle in Nenndorf, wo sie bis heute lebt, vor 22 Jahren. Seine Zeit nutzt Fritz Behm mit Vorliebe für Spaziergänge durch die Nachbarschaft: „Ich bin noch recht viel unterwegs.“

Zu seinem „90.“ erwartet der Jubilar eine Reihe von Gästen aus der Verwandtschaft wie aus der Nachbarschaft. Sogar einige „aus der Ostzone, die es ja nun bald nicht mehr geben wird“, meint der Jubilar.



Feiert am heutigen Mittwoch seinen 90. Geburtstag: Fritz Behm aus Nenndorf. Foto: Holthusen

Vergnügliches aus vergangenen Tagen

Die Extratour eines Schimmels

Gehlbergen. Zwei Fuhrwerksbesitzer kehren am späten Abend bei Timke in Gehlbergen ein. Der eine ist aus Hoya, der andere aus Hoyerhagen. Letzterer setzt sich nach kurzer Rast auf seinen Wagen und fährt seiner Heimath zu. Im dunklen Sellingsloh gewahrt er das Gefährt des Hoyaers, das mit einem Schimmel bespannt ist, unmittelbar hinter seinem Wagen. Wegen der abschüssigen Bahn ruft er dem vermeintlichen Rosselenker zu: „Minsch, wäss nich so dull, bliev doch trüch, du joogst mi

müßt, wenn du no Hoya wullt?“ Der Angeredete antwortet ihm nicht einmal.

Nach kurzer Fahrt erreicht das erste Fuhrwerk sein Gehöft, der andere Wagen mit dem Schimmel folgt ihm treulich. Die Frau des Hoyerhagener nimmt den Herrn Gemahl fürsorglich in Empfang. Dieser aber ist fuchswild und sagt: „Trine, wat fangt wi nu mit den unkloken Keerl an, he kümmt mi al von Gehlbergen no, kiek hier is he mit sien Gespann.“

Nachdem er sich ein wenig besänftigt hat, will er dem Führer des Wagens, der ihm bislang keinen Ton gegönnt, wenigstens jetzt bei Laternenschein, Auge in Auge, wegen seines Benehmens Vorstellungen machen. Aber welche Überraschung! Der Führer ist gar nicht auf dem Wagen, ist überhaupt auch gar nicht drauf gewesen, und das Schimmelchen hat die Extratour ganz auf eigene Faust gemacht.

Da bleibt unserm Hoyerhager nichts anderes übrig, er muß dem folgsamen Schimmelchen Futter und Obdach geben. Wo des Schimmels Herr geblieben ist, davon sind wir nichts gewahr geworden. Er soll sich adern Tags wieder angefundnen haben (Anno 1893).

Vergilbte Blätter

jo mit de Dießel den Wogen kaputt!“ Aber vergeblich ist die Warnung. Das Hoyaer Gefährt ist ihm immer auf den Fersen.

Nachdem der Sellingsloh glücklich passiert ist, biegt der Hoyerhagener Wagen links ab, um den heimathlichen Herd zu erreichen. Aber, welch Verhängnis! Auch der Hoyaer schlägt denselben Weg ein. Das wird unserm Biedermann doch zu arg: „Keerl, du büst woll ganz un gor besopen!“ ruft er aus, „weest du denn nich mehr, dat du op'n Ploster blieven

Meisterschaften wurden verlegt

Berxen. Die gestern angekündigten Vereinsmeisterschaften des Schützenvereins Berxen wurden wegen des Kreispokalschießens in Homfeld verlegt. Ebenso fallen das Preis- und das Pokalschießen in Berxen aus.

Papiersammlung in Berxen

Berxen. Der Schützenverein Berxen sammelt am kommenden Sonnabend Altpaier. Es wird gebeten, die Stapel gebündelt und gut sichtbar ab 8.30 Uhr an die Straßen zu stellen.

Am 19. Januar 1990 verstarb unser Schützenbruder und Ehrenmitglied

Heinrich Landwehr

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Schützenverein Berxen e. V.

Am 14. Juni 1990 verstarb unser Schützenbruder und Ehrenmitglied

Willi Witte

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Schützenverein Berxen e. V.

KK -
Schießstand



Umbau
Vergrößerung
Pflasterung



1990





17. Juni 1990

Einweihung am Sonntag

Berxen. Viel vorgenommen hat sich der Schützenverein Berxen für den kommenden Sonntag. Ab 16 Uhr lädt er zum Preis- und Pokalschießen in den Schießstand ein, wobei es ganz offiziell zugehen soll. Während einer Feierstunde weihen die Mitglieder den renovierten Schießstand ein. Acht Wochen lang haben die Schützen mit viel Aufwand und

persönlichem Engagement das Dach neu verschalt, den Vorbau vergrößert und den Weg gepflastert. Vom Umbau verspricht sich der Vorstand noch mehr Resonanz auf den Schießsport. Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung stehen Gegrilltes und Getränke bereit. Der Vorstand hofft auf gute Beteiligung.



Mit neuem Anstrich und überdachtem Vorbau präsentiert sich jetzt der „alte“ Schießstand im Berxer Holz. An zahlreichen Abenden haben die Mitglieder des Schützenvereins den Stand wieder auf „Vordermann“ gebracht, um ihn beim Preis- und Pokalschießen der Öffentlichkeit vorzustellen. Den Jägerpokal sicherte sich Sigrid Köhler, der Wanderpokal Jugend ging an Silvia Immoor. Auch Bernd Brümmer und Stefan Lausch gingen nicht leer aus. Am nächsten Sonnabend schießen die Berxer ab 17 Uhr dort die Königswürde aus.

ul/Foto: Lehning

SCHÜTZENFEST im Berxer Holz 6. Juli bis 8. Juli 1990

6. Juli, Freitag
mit Bernard



7. Juli, Samstag, 19 Uhr
Festball mit
DANCING SOUND

Antreten 13.30 Uhr

Es laden ein:

**Schützenverein Berxen
und
Familie Fahlenkamp**

8. Juli, Sonntag
Frühschoppen mit den Kleinborstlern.
Festball ab 19 Uhr (Eintritt frei)

Ab 12 Uhr gemeinsames
Gulasch-Essen.
Antreten 13.30 Uhr

Berxer Schützenfest für jung und alt

Zum Festball spielt „Dancing Sound“

Berxen. Jung und alte sind zum traditionellen Schützenfest in Berxen eingeladen, das am kommenden Wochenende im schönen Berxer Holz stattfindet. Beginn ist am Freitag, 6. Juli, um 19 Uhr mit „Bernhard“. Von 20 bis 21 Uhr ist „Sparstunde“. In dieser Zeit gibt es Bier und Cola für 50 Pfennige. Am Sonnabend treten die Schützen um 13.30 Uhr mit dem Spielmannszug Vilsen an, um den Kinder- und Jugendkönig abzuholen. Der Nachmittag ist dann ganz den Kindern gewidmet, während die Schützen zur gleichen Zeit ihr Können unter Beweis stellen können. Abends spielt dann die beliebte Gruppe „Dancing Sound“ auf.

Am Sonntag wird das Schützenfest mit einem Frühschoppen eingeläutet, dem sich gegen 12 Uhr ein gemeinsames Mittagessen anschließt. Nach dem Mittagessen treten die Schützen dann zum Abholen des neuen Königs an. Für die musikalische Begleitung sorgt der Bucker Spielmannszug. Um 15 Uhr findet ein Preis- und Pokalschießen für Kinder mit Kinderbelustigung und einem Vogelschießen statt. Wie am Vorabend spielt auch am Sonntagabend die Gruppe „Dancing Sound“ bei freiem Eintritt auf. Der Vorstand hofft auf zahlreiche Gäste auch aus den umliegenden Ortschaften.

Königsschießen in Berxen

Berxen. Vom 6. bis 8. Juli veranstaltet der Schützenverein Berxen sein traditionelles Schützenfest. Bereits am kommenden Sonnabend, 30. Juni, wird auf dem Schießstand im Berxer Holz der neue Schützenkönig ermittelt. Das Königsschießen beginnt um 17 Uhr, die Proklamation ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Für die musikalische Begleitung sorgt die Wöpser Bergkapelle, anschließend gibt es Spezialitäten vom Grill.



Viel Vergnügen bereitete den Berxer Schützen das diesjährige Schützenfest. Jung und alt erlebten ein paar harmonische Stunden und ließen sich am Sonntag im festzelt auch das spannende Finale der Fußball-Weltmeisterschaft nicht entgehen. Zum Foto stellten sich auf: Kinderkönigin Claudia von Treichel-Mirbach, Begleiter Frank Müller, Jungschützenkönig Markus Westermann, Begleiterin Sylvia Immoor, Königin Inge Schrader, Begleiter Ewald Ravens, Bezirkspräsident Heinz Rösseler (l.), König der Könige Günter Schwecke, 1. Vorsitzender Willy Immoor, Scheibenträger Sascha Bartels und Scheibenträgerin Anke Schwecke. 1990

1990/12



Ausflug 1990

Weserbergland







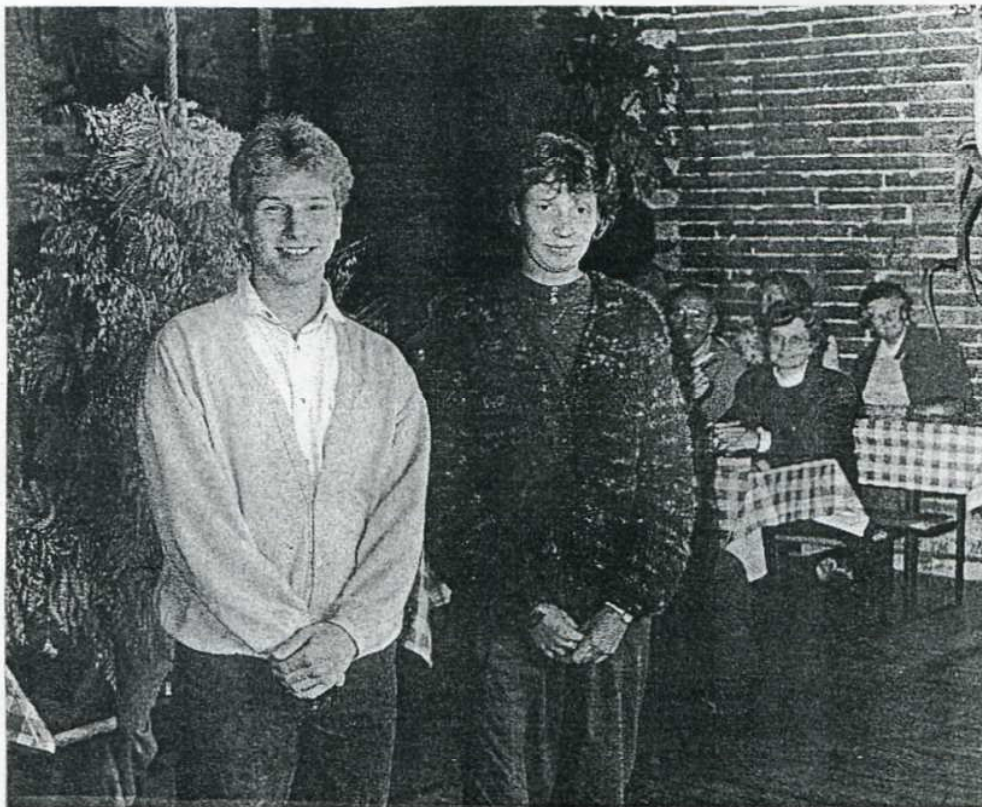
Schiffsreise auf der Weser



Mittagspause in Polle

Scheunenfest in Berxen

Berxen. Die Berxerinnen und Berxer feiern am kommenden Sonnabend, 8. September, bei Winkelmann ihr Scheunenfest. Um 19.30 Uhr werden Sylvia Immoor und Markus Westermann das Erntegedicht vortragen. Anschließend spielt die Kleinenborsteler Schützenkapelle zum „Tanz up de Deel“ auf. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt sein. Neben vielen Dorfbewohnern hofft der veranstaltende Schützenverein Berxen auch zahlreiche auswärtige Gäste begrüßen zu können. Für das Schmücken der Scheune werden noch freiwillige Helfer gesucht. Diese Vorbereitungen beginnen am Freitag, 7. September, ebenfalls um 19.30 Uhr. 1990



Ein Scheunenfest bildete in Berxen den Rahmen der traditionellen Erntefeier. In der prächtig geschmückten Scheune trugen Sylvia Immoor und Markus Westermann das Erntegedicht vor. Zum Ausklang des Dorfgemeinschaftsfestes folgte ein munterer „Tanz up de Deel“. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kleinenborsteler Schützenkapelle. May

Werner
Köhler

Manfred
Schwecke



Scheunenfest 1990



Sylvia
Immoor

Markus
Westermann



Gute Ergebnisse im Jugendbereich / Viermal Kreisrekord eingestellt bzw. verbessert

Br.-Vilsen/Homfeld. Bereits abgeschlossen wurden jetzt die Kreismeisterschaften des Kreisschützenverbandes Bruchhausen-Vilsen in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr-Dreistellungskampf und Luftpistole.

Austragungsort der Kreismeisterschaften 1991 war der Schießstand beim Gasthaus Koch in Homfeld. Die ersten Wettkampftage bestimmten die jugendlichen Sportschützen. Dabei wurden beachtliche Ergebnisse erzielt.

Über die Möglichkeiten, talentierte jugendliche Sportschützen gezielt zu trainieren, um dadurch eine Leistungssteigerung zu erreichen, machten sich die Sportleiter der Mitgliedsvereine des KSV Bruchhausen-Vilsen während der letzten Vorbereitungen zu den Kreismeisterschaften ihre Gedanken. Kreispräsident Herbert Wolters schlug vor, die aufwärtsstrebenden jugendlichen Sportschützen der Mitgliedsvereine zu einer Trainingsgemeinschaft zusammenzuführen, um mit modernen Trainingsmethoden die Jugendlichen weiter zu motivieren und die Teilnahme an Bezirks- und Landesmeisterschaften zu ermöglichen. Denn

in der Gemeinschaft geht vieles leichter und welcher Verein kennt die Problematik nicht: ist ein Schütze wirklich gut, verliert er/sie irgendwann die Lust, weil er/sie nicht weiterkommt oder er/sie geht zu einem anderen Verein.

In der Disziplin LG-3 (je 10 Schuß stehend, liegend, knieend) setzte sich Tanja Köhler, Berxen, mit 260 Ringen vor der gesamten Konkurrenz durch.

Die gute Form der jugendlichen Sportschützen spiegeln sich auch in den übrigen Ergebnissen wieder. Viermal konnte der bestehende Kreisrekord eingestellt bzw. verbessert werden. Bei den Schülern konnte Lars Klimisch vom Schützenverein Bruchhausen den 1989 aufgestellten Kreisrekord mit der Luftpistole verbessern. Mit 352 Ringen verbesserte ebenfalls Sylvia Immoor ihren eigenen Kreisrekord um 14 Ringe und auch ihre Schwester Corinna trug mit 326 Ringen zum herausragenden Mannschaftsergebnis der Berxer Luftpistolen-Gruppe bei.

Den Kreismeistertitel in der Disziplin LG konnte sich Corinna Immoor mit 337 Ringen ebenfalls sichern. Bei der männ-

lichen Jugend setzte sich Rolf Klätte, Scholen, mit 347 Ringen durch und stellte damit den bestehenden Kreisrekord ein.

Alexandra Wilke vom Schützenverein Süstedt holte sich mit dem Luftgewehr den Titel bei den Junioren. Mit der Luftpistole sicherte Heiner Müller vom Schützenverein Engeln mit 363 Ringen seiner Mannschaft den Gesamtsieg und verbesserte den Kreisrekord um 20 Ringe.

Hier die Plazierten:
Luftgewehr Schüler: 1. Engeln (269); Einzel weiblich: 1. Maren Soller, (Süstedt/139), 2. Melanie Broer (Süstedt/126), 3. Wiebke Schweers (Homfeld/116); Einzel männlich: 1. Jörg Rajes (Scholen/116), 2. Thomas Homfeld (Ochtmannien/104), 3. Thorsten Mehlhop (Oerdinghausen/97).

Luftpistole Schüler: Einzel weiblich: 1. Melanie Bröer (Süstedt/116); Einzel männlich: 1. Lars Klimisch (Bruchhausen/153; Kreisrekord).

Luftgewehr Dreistellungskampf Schüler: Einzel männlich: 1. Lars Klimisch (Bruchhausen/196).

Luftgewehr Jugend: 1. Oerdinghausen (859), 2. Scholen (846); Einzel weiblich: 1. Corinna Immoor (Berxen/337), 2. Kerstin Maatz (Homfeld/331), 3. Tanja Köhler (Berxen/306); Einzel männlich: 1. Rolf Klätte (Kreis-

rekord eingestellt; Scholen/347), 3. Marcus Beneke (Oerdinghausen/304), 3. Lutz Maschmann (Bruchhausen/284), 4. Martin Drunage (Scholen/274).

Luftpistole Jugend: 1. Berxen I (986); Einzel weiblich: 1. Silvia Immoor (Kreisrekord; Berxen/352), 2. Corinna Immoor (Berxen/326); Einzel männlich: 1. Boris Bloch (Berxen/308), 2. Dennis Winkler (Süstedt/284), 3. Lutz Maschmann (Bruchhausen/268).

Luftgewehr Dreistellungskampf Jugend: 1. Berxen (727); Einzel weiblich: 1. Tanja Köhler (Berxen/260), 2. Corinna Immoor (Berxen/241), 3. Sylvia Immoor (Berxen/226); Einzel männlich: 1. Marcus Beneke (Oerdinghausen/248), 2. Rolf Klätte (Scholen/237), 3. Martin Drunage (Scholen/196).

Luftgewehr Junioren: 1. Scholen (879); Einzel weiblich: 1. Alexandra Wilke (Süstedt/340), 2. Susanne Pötschke (Scholen/327), 3. Petra Schröder (Süstedt/306); Einzel männlich: 1. Axel Wendt (Ochtmannien/319), 2. Ralf Rohlfing (Homfeld/314), 3. Ulf Cordes (Scholen/309).

Luftpistole Junioren: Einzel weiblich: 1. Anja Wicke (Engeln/304); Einzel männlich: 1. Heiner Müller (Kreisrekord; Engeln/363).

Neue Rekorde für Schützen-Damen

Kreismeisterschaften beendet

Bruchhausen-Vilsen/Homfeld. Insgesamt 92 Mannschafts- und 358 Einzelstarts hatte der Kreisschützenverband bei den Kreismeisterschaften 1990 zu verzeichnen. Mit 351 Ringen konnte sich Birgit Laue aus Bruchhausen unangefochten den Kreismeistertitel bei den Damen in der Disziplin Luftgewehr sichern.

Zwei neue Rekorde im Kreisschützenverband wurden von den Damen mit der Luftpistole erzielt. Heide Meyer aus Berxen verbesserte mit genau 323 Ringen ihren eigenen Kreisrekord, und Marianne Bergholz aus Vilsen stellte in der Altersklasse den Kreisrekord ein. In der Disziplin Kleinkaliber-EM war sie ebenfalls erfolgreich und verbesserte mit 523 Ringen den Kreisrekord.

Erstmals gestartet waren die Junioren des Schützenvereins Oerdinghausen in der Disziplin Kleinkaliber-EM und Kleinkaliber-3, wobei dafür sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Bei den Junioren weiblich erzielte Susanne Pötschke, Scholen, mit 541 Ringen ein herausragendes Ergebnis in der Disziplin KK-EM.

Kleinkaliber Dreistellungskampf Junioren: Einzel weiblich: 1. Susanne Pötschke, Scholen, 420 Ringe; Einzel männlich: 1. Marcus Beneke, Oerdinghausen III, 448 Ringe.

Kleinkaliber Englisch Match

Junioren:

Einzel weiblich: 1. Susanne Pötschke, Scholen, 541 Ringe; Einzel männlich: 1. Marcus Beneke, Oerdinghausen III, 531 Ringe; 2. Carsten Niebuhr, Oerdinghausen, 527 Ringe.

Luftgewehr Damen: 1. Vilsen I, 984 Ringe; 2. Homfeld I, 959 Ringe; 3. Bruchhausen I, 937 Ringe; Einzel: 1. Birgit Laue, Bruchhausen I, 351 Ringe; 2. Petra Claus, Homfeld I, 341 Ringe; 3. Heike Runde, Vilsen I, 339 Ringe; 4. Karin Krause, Oerdinghausen, 337 Ringe. Einzel Damen Altersklasse: 1. Marianne Bergholz, Vilsen I, 326 Ringe.

Sportliches

Luftpistole Damen: Einzel: 1. Heide Meyer, Berxen, (Kreisrekord) 323 Ringe. Einzel Damen Altersklasse: 1. Marianne Bergholz, Vilsen, (Kreisrekord) 304 Ringe.

Kleinkaliber Dreistellungskampf Damen: Einzel: 1. Birgit Laue, Bruchhausen, 445 Ringe.

Kleinkaliber Englisch Match Damen: Einzel: 1. Birgit Laue, Bruchhausen 520 Ringe; 3. Erika Heithoff, Bruchhausen, 497 Ringe. Einzel Damen Altersklasse: 1. Marianne Bergholz, Vilsen, (Kreisrekord) 523 Ringe.

Meisterschaft der Berxer Schützen

Berxen. Der Schützenverein Berxen veranstaltet am Freitag, 19., und am Mittwoch, 24. Oktober, seine Vereinsmeisterschaften auf dem Schießstand beim Gasthaus Fahlenkamp. Kinder und Jugendliche beginnen jeweils um 18 Uhr, die übrigen Schützen um 19 Uhr. Außerdem wird am Freitag, 26. Oktober, die Vereinsmeisterschaft mit der Sportpistole auf dem Schießstand in Süstedt ausgetragen. Beginn ist um 19 Uhr.

Preisschießen

Berxen. Mit einem Weihnachts-Preisschießen beenden die Berxer Schützen das Jahr. Am kommenden Sonntag treten die Schüler und Jugendlichen von 16 bis 17 Uhr auf dem Schießstand bei Fahlenkamp an. Anschließend ist Siegerehrung, bei der jeder einen Preis bekommt. Anmeldeschluß für die Schützen ist um 19 Uhr. Der Tag klingt ab 20 Uhr aus mit einem Knippsen.

Papiersammlung der Schützen

Berxen. Die Mitglieder des Schützenvereins Berxen sammeln am kommenden Sonntag, 3. November, Altpapier. Es ist die letzte Sammlung von Altpapier der Berxer Schützen im Jahre 1990. Die Einwohner werden gebeten, das Papier gut gebündelt und sichtbar an die Straßen zu stellen. Die Altpapiersammlung in Berxen beginnt um 8.30 Uhr.

„Preis-Doko“ in Berxen

Berxen. Zu einem öffentlichen Preisdoppelkopfabend lädt der Schützenverein Berxen am Mittwoch, 21. November, in das Gasthaus Fahlenkamp, Beginn 18 Uhr, ein. Als Gewinn werden

Kreisschützenverbände regelten die Verteilung der Sportfördermittel

Vereine erhalten für jeden aktiven Jung-Sportschützen einen Zuschuß von 20,20 DM

Homfeld/Bruchhausen-Vilsen. Zu einer Besprechung über die Verteilung der Sportfördermittel für den Schießsport kamen kürzlich die Vereinsvorsitzenden sowie die zuständigen Sportleiter der Mitgliedsvereine der Kreisschützenverbände Bruchhausen-Vilsen, Martfeld und Asendorf im Gasthaus Koch in Homfeld zusammen.

Vor etwa einem Jahr hatten die Kreisschützenverbände – federführend war dabei der Kreisschützenverband Bruchhausen-Vilsen – einen Antrag auf Fördermittel für den Schießsport an die Samtgemeinde gestellt. Insgesamt wurde den drei Verbänden eine Summe von 5 000 DM zur Verfügung gestellt, die der Förderung jugendlicher Sportschützen unter 21 Jahren dienen soll.

Der Zuschuß soll zu zwei Dritteln der Arbeit im Verein und zu einem Drittel den Verbänden für übergeordnete Veranstaltungen innerhalb der Samtgemeinde zukommen. Die Verteilungsrichtlinien innerhalb der Vereine sind freigestellt.

Nach einem vom Kreisschützenverband Bruchhausen-Vilsen festgelegten Verteilerschlüssel erhält nun jeder der Samtgemeinde angehörende Verein pro jugendlichen Sportschützen einen Zuschuß von 20,20 DM. Um eine gerechte Verteilung an die sportlich aktiven Schützen zu bekommen, richtet sich der Zuschuß nach der Zahl der zu den Kreismeisterschaften gemeldeten jugendlichen Sportschützen unter 21 Jahren.

Diskutiert wurde an diesem Abend, ob dies die richtige Lösung für die Verteilung der Zuschüsse sei oder ob man nicht besser von den Meldungen an den Deutschen Schützenbund ausgehen solle. Es wurde die Gefahr gesehen, daß die Meldungen für die Kreismeisterschaft in die Höhe schnellen könnten, obwohl die Schützen vielleicht noch nicht die Reife für die Wettkämpfe mitbringen.

Außerdem wurde gefragt, ob die Zuschüsse nicht dazu dienen sollten, Jugendliche „von der Straße“ in die Vereine zu holen, statt bereits geförderte „Talente“ zu unterstützen.

Die Zuschüsse sollten nach Möglichkeit für die sportliche Jugendarbeit verwendet werden,

wobei den Vereinen das „Wie“ überlassen werden sollte, erklärte Heinz Rößler als Vertreter des Samtgemeinderates. Die den Kreisverbänden verbleibende Summe solle zur Förderung von talentierten Schützen dienen und für übergeordnete Schießen in der Samtgemeinde verwendet werden.

Einen Vorschlag für ein solches Schießen legte Kreisjugendsportleiterin Renate Meyer vor. Der Vorschlag wurde grundsätzlich angenommen, doch müßten noch einige wichtige Details geklärt werden.

Abschließend wurden an diesem Abend noch Fragen der Plakatierung, der Schützenfest-Disco und die Frage nach der Tradition dieser Feste diskutiert. ul

Vorstand appelliert: Keine Luftdruckwaffen für Kinder

Besprechung des Schützenkreises / Mitgliedszahl nähert sich 6 000

Nienburg. Zu einer ersten Dienstbesprechung nach dem Kreisschützenfest in Eystrup trafen sich die Mitglieder des Schützenkreisvorstandes jetzt im Schützenhaus des NSC Nienburg an der Hannoverschen Straße in der Kreisstadt.

Im Vordergrund stand dabei, die neuen Vorstandsmitglieder mit ihren Ämtern vertraut zu machen und aktuelle Angelegenheiten zu besprechen. Kreisvorsitzender Peter Oberbeck gab dabei einen umfangreichen Bericht über den Landesschützenfest in Burgdorf ab.

Der Kreisschützenbund Nienburg verfügt gegenwärtig über 5 898 Mitglieder, da aber ein Verein aus dem Raum Wietzen die Absicht geäußert hat, dem Kreisschützenverband Nienburg beizutreten, wird demnächst mit einer größeren Mitgliederzahl gerechnet.

Vom Gesetzgeber verboten ist das Schießen mit Druckluftgewehren von Kindern unter zwölf Jahren, das ist den Vereinen auch weitestgehend bekannt. Alle Vereine werden in Kürze ein

Schreiben des Kreisvorstandes mit wichtigen Hinweisen über das Schießen mit Luftdruckwaffen für Kinder erhalten. Unverständlich sei daher die Tatsache – dieses wurde von Fachleuten besonders herausgestellt –, daß die Kinder mit einer Armbrust schießen dürfen, obwohl dieses Geschosß weitaus gefährlicher sei; außerdem sei die Unfallgefahr mit diesem „Sportgerät“ – die Armbrust wird als Sportgerät behandelt und ist somit auch für die Kinder als Schußwaffe zugänglich – erheblich höher.

Alle Anwesenden bedauerten diesen Beschluß der Gesetzgeber, denn seit mehr als 50 Jahren werden in den Vereinen unter fachgerechter Aufsicht die Kinderkönige ermittelt ohne auch den geringsten Unfallschaden gehabt zu haben. Auch die Tatsache, daß das LG-Schießen in geschlossenen Räumen stattfindet, nimmt beim Gesetzgeber keinen Einfluß. Hingewiesen wurde vom Kreisvorsitzenden Oberbeck, daß schon zwei Vereine aus dem Kreis Nienburg mit Ordnungsstrafen belegt worden sind,

weil sie das Kinderkönigsschießen mit Luftdruckwaffen durchgeführt haben. Der Kreisvorstand appelliert nunmehr nochmals an alle Vereine, keine Luftdruckwaffen beim Kinderkönigsschießen zu verwenden, sondern auf das Schießen mit der Armbrust umzusteigen.

Weiterhin wurde mitgeteilt, daß der geplante Kreiskönigsball wegen mangelnden Interesses nicht stattfindet. Geplant ist auch in den Schützenklassen, eine „Schießsport-Gemeinschaft“ (SSG) mit Spitzenschützen zu bilden, denn nur auf diesem Wege haben die besten Schützen des Landkreises Gelegenheit, sich auf höheren Ebenen zu bewähren. In der Praxis durchgeführt wurde diese Maßnahme einer SSG im kleinen Rahmen von Kreisjugendleiter Friedhelm Hustedt aus Haßbergen mit gutem Erfolg.

Der nächste Treffpunkt des Schützenkreisvorstandes ist der 13. Juli bei Peter Oberbeck in der Hämelheide bei Eystrup zu einem Fototermin und einer anschließenden „Grillfete“. wm

Martfelder Schützen waren auf Erfolgskurs

Vergleichsschießen dreier Kreisverbände in Kleinenborstel

mg Kleinenborstel. Auf dem Schießstand in Kleinenborstel fand jetzt das Vergleichsschießen jugendlicher Sportschützen der Schützenkreisverbände Martfeld, Asendorf und Bruchhausen-Vilsen statt, bei dem es unter anderem um wertvolle Pokale ging. Nach einem spannenden Wettbewerb stand schließlich als Sieger des Vergleichsschießens der Kreisverband Martfeld mit 13 Pokalen fest, gefolgt vom Kreisverband Asendorf mit neun Pokalen und Kreisverband Bruchhausen-Vilsen mit fünf Pokalen.

Beobachtet wurde das Schießen von den Präsidenten des Verbandes Asendorf, Günter Döpke, dem Präsidenten des Vilsener Vereins, Herbert Wolters sowie dem stellvertretenden Jugendsportleiter aus Martfeld,

Heinrich Wolters. Auch Bezirks-schützenpräsident Heinz Rössler hatte es sich nicht nehmen lassen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Das Vergleichsschießen verlief sehr harmonisch wobei es allerdings bei der Pokalvergabe Anlaß zur Kritik gab. Denn es fehlten viele Plazierte, die die Pokale noch an Ort und Stelle in Empfang nehmen sollten.

Nachfolgend die Plazierungen:

Schüler, Luftgewehr: 1. Kai Hromadko, Martfeld (150), 2. Melanie Wulferding, Asendorf (148), 3. Daphne Bartels, Bruchhausen-Vilsen (144).

Luftpistole: 1. Nils Ruröde, Asendorf (159), 2. Christian Trautmann, Martfeld (156), 3. Simone Bodenstab, Martfeld (142).

LG-Dreistellungskampf: 1. Hella

Rothschild, Asendorf (253), 2. Jörn Stubbemann, Martfeld (239), 3. Andreas Koppe, Martfeld (224).

Jugend, Luftgewehr: 1. Henner Höper, Asendorf (333), 2. Bianca zum Hingst, Asendorf (331), 3. Melanie Wolters, Martfeld (320).

Luftpistole: 1. Sylvia Immoor, Bruchhausen-Vilsen (336), 2. Ulf Harms, Asendorf (331), 3. Susanne True, Martfeld (311).

Luftgewehr-Dreistellungskampf: 1. Sabine Wolf, Martfeld (280), 2. Tanja Köhler, Bruchhausen-Vilsen (271), 3. Kristina Bartels, Martfeld (270).

Junioren, Luftgewehr: 1. Alexandra Wilke, Bruchhausen-Vilsen (349), 2. Birgit Schmidt, Martfeld (336), 3. Susanne Pötschke, Bruchhausen-Vilsen (332).

Luftpistole: 1. Michael Harms, Asendorf (358), 2. Matthias True, Martfeld (356), 3. Marco Raschke, Asendorf (335).

KK-Dreistellungskampf: 1. Marco Thies, Martfeld (258), 2. Marion Klüver, Asendorf (251), 3. Andreas Wakker, Martfeld (239).



Unser Foto zeigt die Pokalgewinner des Vergleichsschießens der Kreisverbände Martfeld, Asendorf und Bruchhausen-Vilsen in Kleinenborstel. Als Beobachter nahm auch Bezirkspräsident Heinz Rössler (3.v.l.) an dieser Veranstaltung teil.

Foto: May

Zwölfjähriger bei Übungsschießen getötet

Auch der Unglücksschütze ist noch ein Kind

Moringen (pid). In dem 270-Einwohner-Dorf Behrensen bei Moringen (Kreis Northeim) herrschen Trauer und Entsetzen. Ein zwölfjähriger Junge ist am Sonntag an den Folgen einer Schußverletzung gestorben, die ihm ein elfjähriger Vereinskamerad mit einem Kleinkalibergewehr bei einem Übungsschießen des Sportschützenvereins am Freitagabend zugefügt hatte.

Wie ein Sprecher der Kriminalpolizei Northeim am Montag mitteilte, laufen Ermittlungen gegen den verantwortlichen Jugendschützenwart wegen fahrlässiger Tötung und Verstoß gegen das Waffengesetz. Der Unglücksschütze ist noch nicht strafmündig.

Nach den bisherigen Ermittlungen wurde der zwölfjährige Felix aus etwa 50 Zentimetern Entfernung von dem 6-Millimeter-Projekt in den Hinterkopf getroffen. Der Junge hatte sich offenbar kurz vor Ende des Übungsschießens unbemerkt vom Jugendschützenwart in gebückter Haltung vor die etwa einen Meter hohe Holzbarriere begeben. Im gleichen Augenblick, als sein Sportkamerad das Gewehr abfeuerte, kam Felix mit dem Kopf nach oben

und wurde getroffen. Der elfjährige Unglücksschütze erlitt einen schweren Schock. Den Jungen trifft nach Angaben der Polizei offenbar keine Schuld. Er habe sich ganz auf das 50 Meter entfernte Ziel konzentriert.

Die Polizei ermittelt gegen den 34jährigen Jugendschützenwart jetzt nicht nur wegen fahrlässiger Tötung, sondern auch wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz. Nach Angaben des KripoSprechers dürfen Kinder unter 14 Jahren nämlich nur mit Ausnahmegenehmigung mit Kleinkaliberwaffen schießen. Offenbar sei es aber nicht nur im Behrenser Schützenverein üblich, daß bereits sehr viel jüngere Kinder an solchen Waffen ausgebildet werden.

Warum durfte Kind scharf schießen ?

Elfjähriger tötete Freund beim Wettkampf

Northeim. In dem 270-Seelen-Dorf Behrensen im Kreis Northeim herrschen Trauer und Entsetzen. Durch einen Schuß in den Hinterkopf aus weniger als einem halben Meter Entfernung hat ein 11jähriger Junge im Schützenhaus des Ortes seinen 12jährigen Sportkameraden getötet. Sein Freund hatte sich aus unerklärlichen Gründen hinter eine Barrikade geschlichen. Als der 11jährige auf sein 50 Meter entferntes Ziel hatte sich der 12jährige plötzlich erhoben. Die Kugel, abgefeuert am Freitag nachmittag, führte am Sonntag in der Universitätsklinik Göttingen zum Tod.

Erich Eggers, der bei dem Jugendpokalschießen am Freitag nachmittag die Aufsicht hatte, erlitt einen Schock. „Kinder

dürfen dort, wie wir entsetzt hörten, immer schießen“, sagt erschüttert der Ermittlungsbeamte der Polizei, „selbst noch jüngere.“ Er hätte nicht gewußt, daß dies ein grober Verstoß gegen das Waffengesetz ist, das Kindern unter 12 Jahren das Schießen in Schießsportanlagen ganz untersagt, erklärte Eggers vor der Polizei. Der Kriminalbeamte sagte: „Vielleicht hätten die Vereinsmitglieder, bevor sie mit scharfen Waffen hantieren, nur jeder einmal in das Waffengesetz sehen müssen.“ Er habe gehört, daß in vielen Vereinen Kinder scharf schießen. Je früher die Vereine ihren Nachwuchs anlockten, um so sicherer seien lange Mitgliedschaften.

WERNER H.T. FUHRMANN